

Judo-Club feiert wieder den Familientag

Kampfsport Anlässlich des 60-jährigen Vereinsjubiläums ließ der Judo-Club Schwenningen den „Familientag“ wieder aufleben.

Nachdem wegen Corona die Veranstaltung in den letzten Jahren leider ausfiel, fand zum 60-jährigen Jubiläum wieder der Familientag statt: mit dem Ziel, die Familien zum Sport zu bewegen, die unterschiedlichen Gruppen untereinander und der Öffentlichkeit vorzustellen. Eingeladen waren alle Familien. Die Judokinder duften ihre Geschwister und Freunde mitbringen.

Tags zuvor fand ein Judoprojekt in der Neckarschule statt, weshalb auch alle Grundschüler eingeladen wurden. Die beiden Schüler Niko Kafalouidis und Lukas Puhlmann konnten unter der Leitung des Vorsitzenden des Judo-Clubs Schwenningen Rainer Lickert ihren circa 150 Mitschülern einen Einblick in Judo geben, ganz schön anstrengend. Beim Familientag gab es dann mehr Verstärkung. Dort wurden die beiden Abteilungen Judo und Kendo vorgestellt, ganz nach dem

Vereinsmotto „für Jung und Alt“, und auch die Gymnastik war mit Abteilungsleiter Gerd Jentsch vertreten. Die Judokinder zeigten die Judofallschule, die höheren Kyu (Gürtel) demonstrierten einen Judowettkampf und der 2. Vorsitzende Andreas Morlock Judo als Selbstverteidigung, Kendo ohne Rüstung (Kata) und mit Rüstung (Jigeiko) führten Dietmar Craul und Vlado Bubori vor.

Begegnung beim Familientag

Natürlich gab es auch den versprochenen Kuchen und Kaffee im Foyer der Halle, Dosenwerfen, Seilschaukeln, Fechten auf dem Schwebebalken und vieles mehr. Die Familien sollten nicht nur zuschauen, sondern auch mitmachen. Manches Kind war stolz, seiner Familie mal vorzuführen zu können, was es schon im Judo gelernt hat. Und auch Gerd (83) fand manchen Gesprächspartner für seine Seniorengymnastik. eb



Andreas Morlock (Zweiter Vorsitzender des Judo-Clubs Schwenningen) verfolgt beim Familientag die Spiele der anwesenden Kinder auf der Judomatte.
Foto: Privat